


TEIL B: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK**30 PUNKTE****Schriftlicher Ausdruck Teil 1****(10 Punkte)**

Ihr Freund Manuel Sanchez ist krank. Er ist immer müde, hat Kopfschmerzen und einen trockenen Mund. Sein Hals tut ihm auch weh. Er hat immer großen Durst, aber keinen Hunger. Er wohnt in 42105 Wuppertal, Sattlerstraße 3. Seine Telefonnummer ist 0202/30 51 81 und seine E-Mail-Adresse ist msanchez@gmx.de. Er hat kein Fax. Manuel ist am 15. Dezember 1970 in Santiago de Chile geboren. Er ist 1,80 m groß und wiegt 80 kg. Sie gehen mit Manuel zum Arzt. Dort muss er ein Formular ausfüllen. Bitte helfen Sie ihm!

Füllen Sie das Formular für Ihren Freund Manuel aus (10 Informationen). Schreiben Sie die Lösungen ins Heft.

PRAXIS DR. BERGER		
		
Heinestraße, 24, 42105 Wuppertal		
PATIENTEN-ANMELDUNG		
1	Vorname	Manuel
2	Familienname	Sanchez
3	Geschlecht	männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/>
4	Adresse	Sattlerstrasse 33, 42105 Wuppertal
5	Telefon	0202/30 51 81
6	E-Mail	msanchez@gmx.de
7	Geburtsjahr	1970
8	Geburtsort	Santiago de Chile
9	Warum besuchen Sie unsere Praxis?	<input type="checkbox"/> Fieber <input checked="" type="checkbox"/> Kopfschmerzen
10		<input checked="" type="checkbox"/> Halsschmerzen <input type="checkbox"/> Bauchschmerzen

Schriftlicher Ausdruck Teil 2

(20 Punkte)

Sie haben eine E-Mail von Anja bekommen.

Schreiben Sie Anja eine E-Mail über Ihre Stadt. (80-100 Wörter)

Lieber Andreas,

*ich war noch nie in Zypern. Vielleicht komme ich dich einmal besuchen.
Kannst du mir ein paar Fotos schicken?*

*Besonders interessiert mich natürlich deine Stadt. Wo ist deine Stadt?
Welche Sehenswürdigkeiten gibt es? Was kann man dort besichtigen?
Was kann man im Sommer und im Winter machen?
Wohin kann man gehen? Und wie ist das Wetter? Wo kann man gut
essen? Habt ihr in Zypern eine Spezialität?*

Ich freue mich auf deine Antwort und die Fotos.

*Viele Grüße,
deine Anja.*

Hallo Anja,

.....individuelle Lösung

Liebe Grüße,

dein Andreas.

Teil C: LESEVERSTEHEN

30 Punkte

Leseverstehen Teil 1

(20 Punkte)

Lesen Sie den Text und lösen Sie die folgenden Aufgaben.

Meine Patchworkfamilie

Ich heiße Sophie, bin Schülerin in der elften Klasse und besuche das Lessing-Gymnasium in Berlin. Ich habe eine große Patchworkfamilie. Ich lebe mit meiner Mutter Carla, meinem Bruder Matthias und unseren zwei Katzen Mina und Neko in Berlin, der Hauptstadt Deutschlands.

Meine Eltern sind geschieden. Mein Vater und meine anderen Geschwister leben nicht mit uns zusammen. Wir wohnen im Zentrum von Berlin, auf dem Alexanderplatz in der Nähe vom Fernsehturm. Ich brauche nur fünf Minuten zu Fuß bis zum Bahnhof. Das ist ganz praktisch. Da fahren viele Züge, S- Bahnen, U- Bahnen und Busse. Am Alexanderplatz können wir sehr gut einkaufen, ins Kino gehen und bummeln.



Alexanderplatz im Zentrum von Berlin

Meine Mutter arbeitet im Museum für Naturkunde. Sie ist Managerin für die Fossilensammlung. Die Sammlung hat viele Muscheln, Schnecken und Korallen. Von unserer Wohnung ist sie auch ganz schnell an ihrem Arbeitsplatz. Das gefällt ihr.

Mein Bruder Mathias geht auch ins Lessing-Gymnasium, aber in die neunte Klasse. Deshalb fahren wir jeden Morgen zusammen zur Schule. Mit der U-Bahn brauchen wir nur 10 Minuten, mit dem Fahrrad dauert es eine halbe Stunde. Wenn wir das Fahrrad nehmen, müssen wir schon früh aufstehen. Also nehmen wir meistens die U-Bahn. Das geht schnell.

Mein Vater Lucas lebt mit seiner neuen Frau Marie, meiner Stiefschwester Christina und meinem Bruder Jakob in Frankreich, in einem Dorf bei Paris. Es heißt Batignolles. Sie sind weit weg, und wir können uns leider nicht oft treffen, deshalb skypen oder telefonieren wir jede Woche. Wir besuchen unsere „französische Familie“ nur zwei oder dreimal im Jahr, immer, wenn wir Ferien haben. Dann fahren wir nach Frankreich und bleiben bei ihnen in ihrem großen Haus auf dem Land. Das Haus hat 2 Etagen und jeder hat sein eigenes Zimmer.



Das Haus in Frankreich

Christina ist noch ganz klein, noch nicht 3 Jahre alt. Deshalb ist Marie im Moment Hausfrau. Später will sie wieder als Künstlerin arbeiten. Mein Vater ist Arzt von Beruf, mein Bruder Jakob auch. Sie arbeiten beide im gleichen Krankenhaus.

Von Batignolles bis Paris ist es nicht weit. Wir waren schon oft in Paris in vielen Museen, haben den Eiffelturm besucht und waren in der Kathedrale von Notre Dame. Wir sind auch auf die Türme gestiegen, 400 Stufen hoch. Oben angekommen waren wir sehr müde, aber der Blick über Paris war fantastisch. Natürlich haben wir viele Fotos gemacht und unseren Freunden bei Instagram gezeigt. Im Schloss Versailles waren wir noch nie. Vielleicht besuchen wir es nächsten Sommer.

Wir sind eine große Familie und das finde ich super.

Aufgabe I

(7 x 2 = 14 Punkte)

Was ist richtig (r) und was ist falsch (f)?

1. Sophie wohnt mit ihrer Mutter und ihrer Schwester in Berlin. **(f)**
2. Sophies Eltern leben nicht mehr zusammen. **(r)**
3. Carlas Arbeitsplatz ist nicht weit von der Wohnung entfernt. **(r)**
4. Sophie braucht mit dem Fahrrad bis zur Schule 30 Minuten. **(r)**
5. Sophies besucht ihre „französische“ Familie jeden Monat. **(f)**
6. Marie arbeitet im Moment nicht. **(r)**
7. Sophie war mit ihrem Bruder im Schloss Versailles. **(f)**

Aufgabe II

(6 x 1 = 6 Punkte)

Ordnen Sie 1 bis 6 das passende Satzende (A-F) zu.

1	Sophie hat	A	groß.
2	Sophies Mutter ist	B	beide Ärzte.
3	Mathias und Sophie gehen	C	man Paris von oben sehen.
4	Das Haus in Frankreich ist	D	zwei Katzen.
5	Sophies Bruder und Vater sind	E	ins Gymnasium.
6	Von Notre Dame kann	F	Managerin.

1	2	3	4	5	6
D	F	E	A	B	C

Leseverstehen Teil 2

(10 Punkte)

Aufgabe I

(6 x 1 = 6 Punkte)

Ordnen Sie den Situationen (1- 6) die passenden Anzeigen (A-F) zu.

Sie dürfen jede Anzeige nur einmal verwenden.

Situationen

1. Michael möchte in Düsseldorf studieren und sucht eine Studentenwohnung, nicht weit von der Universität.
2. Michaels Eltern besuchen ihn zum ersten Mal in Düsseldorf. Er möchte ihnen die Stadt zeigen.
3. Herr Weber sucht in Düsseldorf eine Wohnung für sich und seine Familie.
4. Stefan ist 13 Jahre alt und möchte in seiner Freizeit Tennis spielen. Er kann nur am Sonntag.
5. Stefans Schwester ist fünfzehn Jahre alt und möchte in ihrer Freizeit Sport treiben.
6. Michael hat Ferien und möchte mit seinem Freund Urlaub auf einer ruhigen deutschen Insel machen.

FITNESSZENTRUM UND SPORTCLUB

*Für Jugendliche
zwischen 12-16 J.*

Training: Montag - Freitag

14.00 -18.00 Uhr

Tel: 0321-789623

Mozartstraße 48

77079 Düsseldorf

Anmeldungen:

fzentrum@hotmail.com

A

Düsseldorf Stadtrundfahrt

in Deutsch, Englisch und
Französisch.

*Besichtigung aller
Sehenswürdigkeiten.*

Abfahrt am Busbahnhof
Düsseldorf

täglich um:

9.00 /11.00 /13.00 /15.00 /17.00
Uhr.

Erwachsene: 12 Euro

Kinder: 3 Euro

B

JUGENDTREFF MONTANA

Sportaktivitäten
 nur fürs **Wochenende**
 10.00-13.00 Uhr

Fußball, Volleyball, Basketball,
 Tennis, Turnen, Reiten.

Preis: 10 Euro pro Tag
 Tel.0321-657320 (Peter)

C

**Suchen Sie eine
 Wohnung?**

**3- Zimmer- Wohnung mit
 Garten**

ruhig und hell
 im Westen von Düsseldorf
 5 km weit vom Zentrum.

Größe: 100 m²
frei: ab Oktober
 Tel: 0321- 4528733
 (Markus)

D

**Strandhotel Seeblick auf der
 Ostseeinsel Hiddensee**

Die Insel ist ein grünes
 Naturschutzgebiet mit Wäldern
 und kristallklaren Stränden.

Unser Hotel SEEBLICK ist direkt
 am Strand.

Das Hotel ist ruhig, und bietet
 viel Komfort: ein Restaurant,
 zwei Cafés, eine Bar,
 ein Fitnesszentrum und Sauna.

Reservierung:
 Seeblickhotel@Hiddensee.com

C

**Suchen Sie ein Apartment
 im Zentrum von Düsseldorf?**

1 –Zimmer- Wohnung
 mit Küche, Dusche und WC.

Nur **10 Minuten zu Fuß** von
 der
 Universität.

frei: ab September
Miete: 350 Euro
 Tel: 0321-179698 (Johannes)

D

Situation	1	2	3	4	5	6
Anzeige	F	B	D	C	A	E

Aufgabe II

(4 X 1 = 4 Punkte)

Lesen Sie noch einmal alle Anzeigen.

Sind die Aufgaben: richtig (r) oder falsch (f)?

1. Die 3-Zimmer-Wohnung ist nicht im Zentrum. (r)
2. Beim Jugendtreff Montana muss man monatlich bezahlen. (f)
3. Der Bus für die Stadtrundfahrt fährt nur am Vormittag. (f)
4. Im Hotel Seeblick kann man Sport machen. (r)

Teil D: SPRACHANWENDUNG

20 Punkte

Aufgabe I

(5 x 1 = 5 Punkte)

Was passt: a oder b?

1. Am Montag _____.

a) fährt Anne mit ihrer Schwester in die Stadt.

b) Anne fährt in die Stadt mit ihrer Schwester.

2. Tom will morgen _____.

a) ihre Großmutter besuchen.

b) seine Großmutter besuchen.

3. Tina spielt gern Schach. _____.

a) Schach findet sie langweilig.

b) Sie mag Schach.

4. Ich möchte in Österreich studieren. Deshalb _____.

a) lerne ich Deutsch.

b) ich lerne Deutsch.

5. Der Film _____.

a) anfängt um 20 Uhr.

b) fängt um 20 Uhr an.

Aufgabe II

(10 x 1 = 10 Punkte)

Lesen Sie den Text. Was passt in die Lücken (1 – 10): a, b oder c?

Liebe Martina,
 du kommst endlich nach Hamburg. Das finde ich _____ (1)! 😊
 _____ (2) kann ich leider nicht zum Flughafen kommen. Ich muss von
 8.00 bis 17.30 Uhr _____ (3).
 Fahr zu _____ (4) Bruder, er ist _____ (5) Hause. Nimm den Bus.
 Du findest einen Automaten am Bahnhof gleich vor dem Flughafen.
 Dort kaufst du eine Fahrkarte für € 9,20 und fährst mit _____ (6) Bus Nummer 3
 zum Hauptbahnhof. Nimm kein Taxi, das ist sehr _____ (7)!
 Am Hauptbahnhof steigst du aus und _____ (8) die Straßenbahn bis
 zum Heineplatz.
 Dort gehst du geradeaus in die Herzogstraße. Mein Bruder wohnt in der
 Herzogstraße 16. Ich komme pünktlich _____ (9) 18 Uhr. Vielleicht gehen
 wir später ins _____ (10).

 Bis bald!
 Liebe Grüße,
 deine Antonia

1	a) schrecklich	b) langweilig	c) toll
2	a) Montags	b) Am Montag	c) Gestern
3	a) arbeiten	b) faulenzten	c) kommen
4	a) meinem	b) mein	c) meiner
5	a) nach	b) in	c) zu
6	a) der	b) dem	c) den
7	a) billig	b) hässlich	c) teuer
8	a) nimmst	b) nehmt	c) nimmt
9	a) im	b) um	c) am
10	a) Park	a) Party	c) Café

Aufgabe III

(5 x 1 = 5 Punkte)

Wählen Sie die richtige Reaktion in den folgenden Ausgangssituationen.

Nur **eine** Antwort ist richtig.

1. Ein Gespräch mit einem Freund

Markus: „Was hast du gestern gemacht?“

- a) **Ich war mit Anne im Kino.**
- b) Tim hatte einen Termin.
- c) Ich habe einen Test.

2. In der Stadt

Tourist: „Entschuldigung, wie komme ich zum Hotel Steinberger?“

- a) Der nächste Zug fährt um 15.30 Uhr.
- b) **Gehen Sie geradeaus und die zweite Straße links.**
- c) Das Hotel ist neu.

3. Im Bus

Kontrolleur: „Ich möchte gern Ihre Fahrkarte sehen.“

- a) **Tut mir leid, ich habe keine Fahrkarte.**
- b) Das kostet 30 Euro.
- c) Danke, ich habe Zeit.

4. In der Schule

Anne: „Was ist dein Lieblingsfach?“

- a) Ich finde Geschichte langweilig.
- b) Ich habe jetzt Kunst.
- c) **Mathematik.**

5. Nach dem Urlaub

Nachbarin: „Und wie war das Wetter?“

- a) Ja, es war traurig.
- b) **Es war sonnig.**
- c) Es ist schön.

Viel Erfolg

ENDE DER PRÜFUNG

